

# Partizipation in der Katastrophenvorbereitung für Menschen mit Behinderungen



**Bundesland:** Oberösterreich

**Lokale, klimabedingte Stress- & Störfaktoren:** Blackout, Notfälle allgemein

**Vulnerable Gruppen:** Menschen mit Behinderungen



## Beschreibung

Die Caritas Oberösterreich (OÖ) betreibt aktives und gezieltes Informationsmanagement, um ihre Kund:innen (in diesem Beispiel Menschen mit Beeinträchtigungen) über aktuelle, relevante Themen zu informieren. Es gibt geschulte Mitarbeiter:innen, die sich mit den Themen „Einfache Sprache“, „Leichte Sprache“ und „Unterstützte Kommunikation“ befassen um Informationsmaterial für relevante Themen zu erarbeiten. Beispiele aus dem Bereich des Katastrophenmanagements befassen sich dabei mit Corona und dem Ukrainekrieg. Die Informationen werden auf der Webseite der Caritas OÖ veröffentlicht, an die Kund:innen versendet und in den Einrichtungen aufgehängt. Auch die Blackout-Broschüre des Land OÖ findet sich auf der Homepage. Themenvorschläge kommen dabei von den Interessenvertretungen, die auch in den Leitungsgremien installiert sind (Details dazu weiter unten).

In den Einrichtungen werden Brandschutzübungen durchgeführt, um die Kund:innen auf mögliche Einsatzsituationen vorzubereiten, da z.B. eine Einsatzkraft in Ausrüstung, die Anweisungen erteilt, für die Kund:innen durchaus einschüchternd sein kann.

Auch Angebote wie Erste-Hilfe Kurse oder Verkehrssicherheitstrainings, die besucht werden können, helfen bei der Prävention und Vorbereitung auf Notfälle. Diese Kurse werden unter anderem vom **Empowerment Center** angeboten, das Teil des Kompetenznetzwerks Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen ist.



Das Wichtigste ist, Informationen so zur Verfügung zu stellen, dass sie für alle Menschen, die von uns begleitet werden, zugänglich sind. Zugang zu Informationen schafft Teilhabe.

Barbara Schinnerl, Caritas OÖ, Begleitung & Teilhabe



## Aktuelle krisenhafte Themen

In diesem Beispiel geht es nicht um eine spezielle Gefahr, sondern es werden aktuelle - oft krisenhafte - Themen, die in den Medien oder dem Alltag vorkommen, für Menschen mit Beeinträchtigungen aufgearbeitet. Beispiele dafür sind: Corona, Ukrainekrieg oder die Teuerung.

Die Caritas OÖ erstellte für alle ihre Standort Blackout-Konzepte. Die begleitende Broschüre in Einfacher Sprache findet sich ebenfalls in der Materialsammlung auf der Webseite der Caritas OÖ.

Um auch für Notfälle besser vorbereitet zu sein, wurden Erste-Hilfe Kurse und Brandschutzübungen angeboten und auch Verkehrssicherheitstrainings abgehalten.

## Zentrale Akteure und Akteurinnen



Eine intensive Zusammenarbeit mit der Interessenvertretung ist grundlegend für unsere Arbeit.

Barbara Schinnerl, Caritas OÖ, Begleitung & Teilhabe



Interessenvertretung (IV)

Die Interessenvertretung ist ein gewähltes Gremium, das je nach Größe der Einrichtung aus einer gewissen Anzahl an Personen einer Einrichtung besteht, die die Bedürfnisse der anderen Kund:innen vertreten. Die Wahl einer IV ist gesetzlich verankert. Das Gremium wird alle 3 Jahre neu gewählt (Wahl mittels Fotos, um auch nichtlesenden Menschen eine Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen). Die IV ist auch Teil der Leitungsgremien der Caritas OÖ und bringt dort ihre Anliegen ein.

Caritas OÖ

Bereich Begleitung und Teilhabe, 1100 Mitarbeiter:innen, viele verschiedene Einrichtungen, Erstellung von Informationsmaterial in Einfacher und Leichter Sprache und Unterstützte Kommunikation

Land OÖ

Chancengleichheitsgesetz, Verpflichtung zur Erstellung von Blackout-Plänen für Trägerorganisationen, Verfassung der Blackout-Broschüre in Einfacher Sprache

KI-I

Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen (KI-I): Das KI-I stellt eine Brücke zwischen Grundlagenforschung, Anwendung und Lehre her und bietet u.a. Fortbildungen (z.B. Erste Hilfe, Digitalisierung, etc.) für Menschen mit Beeinträchtigungen an.





Erste Hilfe-Kurs im Rahmen des IKT-Forums © Caritas OÖ

## Vulnerable Gruppen, die berücksichtigt werden

**Menschen mit Beeinträchtigungen** sind keine homogene Gruppe. Aus diesem Grund ist die aktive Einbindung von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen besonders wichtig. Dies gelingt über die Schaffung von Interessenvertretungen (IV), die in der Caritas sehr stark verankert sind. Das oberösterreichische Chancengleichheitsgesetz schreibt die Schaffung von Interessenvertretungen vor. Ziel dieses Gesetzes ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen Chancengleichheit und Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Siehe dazu auch den Link zum Gesetzestext unter „Weiterführende Links und Kontaktpersonen“). Über die IV werden Themen identifiziert, die für die Kund:innen wichtig sind, und weitere Impulse für Maßnahmen gesetzt.

## Highlights

- Aktive Einbindung der Interessenvertretung in Leitungsgremien -> dort werden Entscheidungen getroffen
- Streuung von Informationen über viele Informationskanäle (über Begleiter:innen, Aushänge, Aussendungen, Webseite), um viele Menschen zu erreichen. Wenn die Kund:innen informiert und vorbereitet sind, werden Abhängigkeiten reduziert und Entscheidungen können im besten Fall selbstbestimmt getroffen werden.

## Herausforderungen und Erfolgsfaktoren

### Herausforderungen

- Kanäle finden, über die alle erreicht werden können

### Erfolgsfaktoren

- Aktive Einbindung der IV auch in Leitungsgremien
- Einfache/Leichte Sprache ist der Standard – keine zwei Versionen, sondern eine, die für alle gut verständlich ist. Unterstützte Kommunikation wird bei Bedarf angeboten.

## Wie geht es weiter?

Es handelt sich nicht um ein Projekt, sondern einen ständigen Prozess zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Der nächste Schritt ist die Auswertung einer derzeit laufenden Umfrage, die herausfinden möchte, wie die Kund:innen ihre Informationen beziehen. Darauf aufbauend können neue Kanäle geschaffen werden.

Ein weiteres wichtiges Thema für die Zukunft ist Digitalisierung. Einerseits geht es darum die Kund:innen zu schulen und weiterzubilden, andererseits gibt es viele Möglichkeiten, künstliche Intelligenz und neue Technologien für eine verbesserte Kommunikation einzusetzen.

## Weiterführende Links und Kontaktperson

Informationen in leichter Sprache: <https://www.caritas-ooe.at/hilfe-angebote/menschen-mit-behinderungen/aktuelles/informationen-in-leichter-sprache>

Oberösterreichisches Chancengleichheitsgesetz (in leichter Sprache): [https://www.ki-i.at/fileadmin/documents/chg\\_ll\\_4.aufgabe\\_pdfbf.pdf](https://www.ki-i.at/fileadmin/documents/chg_ll_4.aufgabe_pdfbf.pdf)

Oberösterreichisches Chancengleichheitsgesetz: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrOO&Gesetzesnummer=20000514&FassungVom=2024-08-12>

IKT-Forum: [https://www.iktforum.at/index.php?id=2&no\\_cache=1](https://www.iktforum.at/index.php?id=2&no_cache=1)